

Evaluation der Maturitätsreform 1995 (EVAMAR)

Ergänzungsband Teil 4

Teilprojekt 3

Schulorganisation und Schulentwicklung



Stefan Müller, Eugen Stocker, Ivo Willimann

Redaktion: Ursula Stalder

Bildungsplanung Zentralschweiz (BPZ)
Luzern

Das Staatssekretariat für Bildung und Forschung veröffentlicht in seiner „Schriftenreihe SBF“ konzeptionelle Arbeiten, Forschungsergebnisse und Berichte zu aktuellen Themen in den Bereichen Bildung und Forschung, die damit einem breiteren Publikum zugänglich gemacht und zur Diskussion gestellt werden sollen.

Die präsentierten Analysen geben nicht notwendigerweise die Meinung des Staatssekretariats für Bildung und Forschung wieder.

© 2005 Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF
ISSN 1424-3342



SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT
CONFÉDÉRATION SUISSE
CONFEDERAZIONE SVIZZERA
CONFEDERAZIUN SVIZRA

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Staatssekretariat für Bildung und Forschung SBF

Hallwylstrasse 4
3003 Bern

T +41 31 322 96 69
F +41 31 322 78 54

info@sbf.admin.ch
www.sbf.admin.ch



Evaluation der Maturitätsreform 1995 (EVAMAR)

Ergänzungsband Teil 4

Teilprojekt 3

Schulorganisation und Schulentwicklung

Stefan Müller, Eugen Stocker, Ivo Willimann

Redaktion: Ursula Stalder

Bildungsplanung Zentralschweiz (BPZ)
Luzern

Inhaltsverzeichnis:

4	Schulorganisation und Schulentwicklung	7
4.1	<i>Einleitung</i>	7
4.2	<i>Die Reform aus der Sicht der Schulleitungen</i>	7
4.2.1	Die Gesamtbewertung der Maturitätsreform	7
4.2.2	Die Bewertung der einzelnen Reformelemente	7
4.2.3	Reformerfahrungen und Reformwirkungen	8
4.3	<i>Rahmenbedingungen der Reformumsetzung</i>	9
4.3.1	Die strukturelle Verschiedenartigkeit der Gymnasien in der Schweiz	9
4.3.2	Kantonale Rahmenbedingungen der Reformumsetzung	9
4.3.3	Schulische Rahmenbedingungen	11
4.4	<i>Maturitätsreform und Schulentwicklung</i>	11
4.5	<i>Die Reformumsetzung auf Schulebene</i>	11
4.5.1	Entwicklungsbereich Rollendifferenzierung der Lehrpersonen	11
4.5.2	Entwicklungsbereich Interdisziplinäre Teams	12
4.5.3	Entwicklungsbereich Schulleitung und Schulführung	14
4.5.4	Entwicklungsbereich Schulentwicklungsmanagement	14

Tabellenverzeichnis:

Tabelle 4.1	(Ergänzung zu Abbildung 4.3): Vergleich der Bewertung der einzelnen Reformelemente im Überblick	7
Tabelle 4.2	(Ergänzung zu Abbildung 4.4): Reformbewertung in den Sprachregionen	8
Tabelle 4.3	(Ergänzung zu Abbildung 4.5): Die Bewertung des Reformelements Schwerpunktfächer nach Schulgrösse	8
Tabelle 4.4	(Ergänzung zu Abbildung 4.6): Kantonale Strategien und Reformbewertung	9
Tabelle 4.5	(Ergänzung zu Abbildung 4.7): Reformwirkungen und kantonale Umsetzungsstrategien	9
Tabelle 4.6	(Ergänzung zu Abbildung 4.8): Diskrepante Strategiewahrnehmung und Reformbewertung	10
Tabelle 4.7	(Ergänzung zu Abbildung 4.9): Diskrepante Strategiewahrnehmung und Reformwirkungen	10
Tabelle 4.8	(Ergänzung zu Abbildung 4.10): Strategische Schulführung – Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität	11
Tabelle 4.9	(Ergänzung zu Abbildung 4.13): Entwicklungsgremien Promotionsordnung	12
Tabelle 4.10	(Ergänzung zu Abbildung 4.14): Entwicklungsgremien Maturaarbeit	12

Tabelle 4.11	(Ergänzung zu Abbildung 4.15): Entwicklungsgremien Fächerübergreifendes Lernen	13
Tabelle 4.12	(Ergänzung zu Abbildung 4.16): Entwicklungsgremien Schwerpunkt und Ergänzungsfächer	13
Tabelle 4.13	(Ergänzung zu Abbildung 4.17): Rolle der Arbeitsgruppen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz	14
Tabelle 4.14	(Ergänzung zu Abbildung 4.18): Erweiterte Schulleitungsressourcen	14

4 Schulorganisation und Schulentwicklung

Der Ergänzungsband Teil 4 enthält ergänzendes Material zu Teil 4, „Schulorganisation und Schulentwicklung“, des Berichts „Evaluation der Maturitätsreform 1995 (EVAMAR). Neue Fächerstruktur – Pädagogische Ziele – Schulentwicklung“¹. Der Aufbau des Ergänzungsbands folgt 1:1 der Kapiteleinteilung im Hauptbericht. Sie finden hier zusätzliche Tabellen zu den einzelnen Kapiteln bzw. Abschnitten des Hauptberichts. Insbesondere werden hier für jede grafische Darstellung des Schlussberichts die entsprechenden Zahlenangaben aufgeführt.

4.1 Einleitung

Keine Ergänzungen.

4.2 Die Reform aus der Sicht der Schulleitungen

4.2.1 Die Gesamtbewertung der Maturitätsreform

Keine Ergänzungen.

4.2.2 Die Bewertung der einzelnen Reformelemente

Tabelle 4.1 Vergleich der Bewertung der einzelnen Reformelemente im Überblick
(Ergänzung zu Abbildung 4.3)

Reformelement	sehr positiv	ziemlich positiv	teils-teils	ziemlich negativ	sehr negativ	keine Angaben
Maturaarbeit	64.2%	29.1%	5.2%	0.7%	0.0%	0.7%
Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer	31.3%	45.5%	18.7%	3.0%	0.7%	0.7%
Promotionsordnung	9.0%	41.8%	25.4%	14.9%	2.2%	6.7%
Interdisziplinäres Lernen	11.9%	31.3%	30.6%	6.0%	2.2%	17.9%
Gesamtbewertung	4.5%	42.5%	49.3%	2.2%	0.7%	0.7%

¹ Ramseier Erich, François Grin, Stephan Müller, Roberta Alliata, Jürgen Allraum, Edo Dozio, Peter Labudde, Katharina Maag Merki, Elisabetta Pagnossin, Ursula Stalder, Eugen Stocker & Ivo Willimann (2004). Evaluation der Maturitätsreform 1995 (EVAMAR). Neue Fächerstruktur – Pädagogische Ziele – Schulentwicklung. Abteilung für Bildungsplanung und Evaluation (BiEv), Erziehungsdirektion des Kantons Bern, Bern; Service de recherche en éducation (SRED), Genève; Bildungsplanung Zentralschweiz (BPZ), Luzern (Manuskript).

Tabelle 4.2 Reformbewertung in den Sprachregionen (Ergänzung zu Abbildung 4.4)

Sprachregion	Reformerfahrungen				
	MA-Reform insgesamt	Promotionsordnung	Schwerpunkt- & Ergänzungsfächer	Fächerübergreifendes Lernen	Maturaarbeit
D-CH	0.5	0.5	1.1	0.6	1.6
F-CH	0.5	0.3	0.9	0.3	1.3
I-CH	0.8	1	1.4	0.8	1.8

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv
 von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv
 von -0.5 bis 0.49 teils-teils
 von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ
 von -2 bis -1.49 sehr negativ

Maturaarbeit

Keine Ergänzungen.

Schwerpunkt- und Ergänzungsfächer

Tabelle 4.3 Die Bewertung des Reformelements Schwerpunktfächer nach Schulgrösse (Ergänzung zu Abbildung 4.5)

Grösse	Anzahl Schulen	Bewertung des Reformelements Schwerpunktfach (SPF)
weniger als 200 Schüler	12	0.8
200 bis 399 Schüler	40	1
400 bis 599 Schüler	36	1
600 bis 799 Schüler	21	1.1
800 bis 999 Schüler	12	1.4
mehr als 1'000 Schüler	11	1.1

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv
 von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv
 von -0.5 bis 0.49 teils-teils
 von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ
 von -2 bis -1.49 sehr negativ

Promotionsordnung

Keine Ergänzungen.

Fächerübergreifendes Lernen

Keine Ergänzungen.

4.2.3 Reformerfahrungen und Reformwirkungen

Keine Ergänzungen.

4.3 Rahmenbedingungen der Reformumsetzung

4.3.1 Die strukturelle Verschiedenartigkeit der Gymnasien in der Schweiz

Keine Ergänzungen.

4.3.2 Kantonale Rahmenbedingungen der Reformumsetzung

Keine Ergänzungen.

Die strategische Rolle des Kantons

Keine Ergänzungen.

Die kantonalen Umsetzungsstrategien aus der Sicht der Schulen

Keine Ergänzungen.

Kantonale Strategien und Reformbewertung

Tabelle 4.4 Kantonale Strategien und Reformbewertung (Ergänzung zu Abbildung 4.6)

Rolle Kanton	Reformerfahrungen				
	MA-Reform insgesamt	Promotionsordnung	Schwerpunkt- & Ergänzungsfächer	Fächerübergreifendes Lernen	Maturaarbeit
Schulautonomie	0.3	0.3	0.9	0.4	1.6
Koordination	0.6	0.6	1.1	0.5	1.6
Eigene Ziele	0.5	0.3	1.1	0.8	1.6

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv

von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv

von -0.5 bis 0.49 teils-teils

von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ

von -2 bis -1.49 sehr negativ

Tabelle 4.5 Reformwirkungen und kantonale Umsetzungsstrategien (Ergänzung zu Abbildung 4.7)

Rolle Kanton	Akzeptanz	Auswirkungen						
	Reformakzeptanz durch Lehrpersonen	berufliche Motivation Lehrpers.	gesamtschul. Mitarbeit Lehrpers.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Profess. Entwicklung Lehrpers.	Qualität Lehr- & Lernkultur	Motivation Schülerschaft	Attraktivität der Schule
Schulautonomie	0.2	-0.1	-0.6	-0.2	-0.1	0.3	0.3	0.5
Koordination	0.4	0.1	-0.4	-0.1	0.2	0.6	0.5	0.6
Eigene Ziele	0.3	0.01	-0.3	-0.1	0.4	0.3	0.5	0.5

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv

von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv

von -0.5 bis 0.49 teils-teils

von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ

von -2 bis -1.49 sehr negativ

Diskrepanzen zwischen kantonaler Strategie und Wahrnehmung der Schulen

Tabelle 4.6 Diskrepanze Strategiewahrnehmung und Reformbewertung (Ergänzung zu Abbildung 4.8)

Diskrepanz Kanton vs. Schule	MA-Reform insgesamt	Promotions-ordnung	Schwerpunkt- & Ergänzungsfächer	Fächerübergreifendes Lernen	Maturaarbeit
Schulen mit Diskrepanzen	0.4	0.4	1	0.5	1.5
Schulen ohne Diskrepanzen	0.5	0.5	1.1	0.6	1.6

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv
 von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv
 von -0.5 bis 0.49 teils-teils
 von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ
 von -2 bis -1.49 sehr negativ

Tabelle 4.7 Diskrepanze Strategiewahrnehmung und Reformwirkungen (Ergänzung zu Abbildung 4.9)

Diskrepanz Kanton vs. Schule	Reformakzeptanz durch Lehrpersonen	berufliche Motivation Lehrpers.	gesamtschul. Mitarbeit Lehrpers.	Interdisziplinäre Zusammenarbeit	Profess. Entwicklung Lehrpers.	Qualität Lehr- & Lernkultur	Motivation Schülerschaft	Attraktivität der Schule
Schulen mit Diskrepanzen	0.3	0.1	-0.6	-0.2	0.1	0.3	0.3	0.4
Schulen ohne Diskrepanzen	0.3	0.01	-0.3	0.01	0.1	0.6	0.5	0.7

Bewertungseinstufungen:

von 1.5 bis 2 sehr positiv
 von 0.5 bis 1.49 ziemlich positiv
 von -0.5 bis 0.49 teils-teils
 von -1.5 bis -0.51 ziemlich negativ
 von -2 bis -1.49 sehr negativ

Kantonale Ressourcen für die Reformumsetzung

Keine Ergänzungen.

Kantonale Projekte im Umfeld der Maturitätsreform

Keine Ergänzungen.

4.3.3 Schulische Rahmenbedingungen

Schulleitungsansprüche und Schulführungsdiskrepanzen

Tabelle 4.8 Strategische Schulführung – Diskrepanz zwischen Anspruch und Realität (Ergänzung zu Abbildung 4.10)

Strategische Schulführung	Diskrepanz					
	gar nicht	eher nicht	teils-teils	ziemlich stark	sehr stark	keine Angaben
ziemlich wichtig	10%	52%	33%	0%	0%	5%
sehr wichtig	10%	21%	35%	26%	3%	6%
Total	10%	26%	35%	22%	2%	5%

Unterschiedliche Ressourcen für Schulleitungsaufgaben

Keine Ergänzungen.

Definition von Schulleitungsressourcen

Keine Ergänzungen.

4.4 Maturitätsreform und Schulentwicklung

Keine Ergänzungen.

4.5 Die Reformumsetzung auf Schulebene

4.5.1 Entwicklungsbereich Rollendifferenzierung der Lehrpersonen

Keine Ergänzungen.

4.5.2 Entwicklungsbereich Interdisziplinäre Teams

Gremienarbeit Promotionsordnung

Tabelle 4.9 Entwicklungsgremien Promotionsordnung (Ergänzung zu Abbildung 4.13)

	Anzahl Schulen
A Schulen mit bestehenden Gremien	
Schulleitung	47
Kantonales Gremium	47
Konvent	28
Direktorenkonferenz	19
Fachschaften	15
Schulkommission	5
Arbeitsgruppe	3
Beraterstab	1
B Schulen mit neuen temporären Gremien	
Arbeitsgruppe	17
Schulkommission	4
Projektleiter	1
C Schulen mit neuen dauerhaften Gremien	
Arbeitsgruppe	12
Schulkommission	2
Schulentwicklungsteam	1

Gremienarbeit Maturaarbeit

Tabelle 4.10 Entwicklungsgremien Maturaarbeit (Ergänzung zu Abbildung 4.14)

	Anzahl Schulen
A Schulen mit bestehenden Gremien	
Schulleitung	39
Konvent	24
Fachschaften	19
Kantonales Gremium	12
Arbeitsgruppe	4
Direktorenkonferenz	3
Schulkommission	2
Projektleiter	1
Komm. Semesterarbeit	1
Beraterstab	1
Schulentwicklungsteam	1
B Schulen mit neuen temporären Gremien	
Arbeitsgruppe	35
Schulkommission	6
Projektleiter	1
C Schulen mit neuen dauerhaften Gremien	
Arbeitsgruppe	43
Schulkommission	12
Beauftragter	4
Schulentwicklungsteam	1

Gremienarbeit Fächerübergreifendes Lernen

Tabelle 4.11 Entwicklungsgremien Fächerübergreifendes Lernen (Ergänzung zu Abbildung 4.15)

	Anzahl Schulen
A Schulen mit bestehenden Gremien	
Fachschaften	37
Schulleitung	28
Konvent	24
Arbeitsgruppe	5
Kantonales Gremium	11
Direktorenkonferenz	1
Schulkommission	1
Beraterstab	1
Fachlehrer	1
B Schulen mit neuen temporären Gremien	
Arbeitsgruppe	26
Schulkommission	8
Jahrgangsteam	1
Projektleiter	1
C Schulen mit neuen dauerhaften Gremien	
Arbeitsgruppe	34
Schulkommission	4
Schulentwicklungsteam	2
Fachschaft Projektunterricht	1

Gremienarbeit Schwerpunkt und Ergänzungsfächer

Tabelle 4.12 Entwicklungsgremien Schwerpunkt und Ergänzungsfächer (Ergänzung zu Abbildung 4.16)

	Anzahl Schulen
A Schulen mit bestehenden Gremien	
Schulleitung	52
Konvent	27
Fachschaften	42
Kantonales Gremium	15
Direktorenkonferenz	5
Schulkommission	2
Arbeitsgruppe	2
Schulentwicklungsteam	1
Beraterstab	1
B Schulen mit neuen temporären Gremien	
Arbeitsgruppe	23
Schulkommission	8
Beauftragter	1
C Schulen mit neuen dauerhaften Gremien	
Arbeitsgruppe	16
Schulkommission	4
Schulentwicklungsteam	3

Unterschiedliche Rolle der Gremien in den Sprachregionen

Tabelle 4.13 Rolle der Arbeitsgruppen in der deutsch- und französischsprachigen Schweiz
(Ergänzung zu Abbildung 4.17)

		Eingestellt	Weiter- bestehend
Deutsch- schweiz	Promotionsordnung	12%	2%
	Maturaarbeit	17%	29%
	Schwerpunkts- und Ergänzungsfächer	14%	5%
	Fächerübergreifendes Lernen	16%	16%
Französisch- sprachige Schweiz	Promotionsordnung	5%	23%
	Maturaarbeit	25%	27%
	Schwerpunkts- und Ergänzungsfächer	12%	22%
	Fächerübergreifendes Lernen	13%	32%

4.5.3 Entwicklungsbereich Schulleitung und Schulführung

Schulleitungsmodelle

Keine Ergänzungen.

Erweiterte Schulleitungsressourcen

Tabelle 4.14 Erweiterte Schulleitungsressourcen (Ergänzung zu Abbildung 4.18)

	Prozentanteil an allen Schulen
funktionale Differenzierung	17%
teilweise funktionale Differenzierung	21%
traditionelle Entlastungsformen	63%

4.5.4 Entwicklungsbereich Schulentwicklungsmanagement

Keine Ergänzungen.

